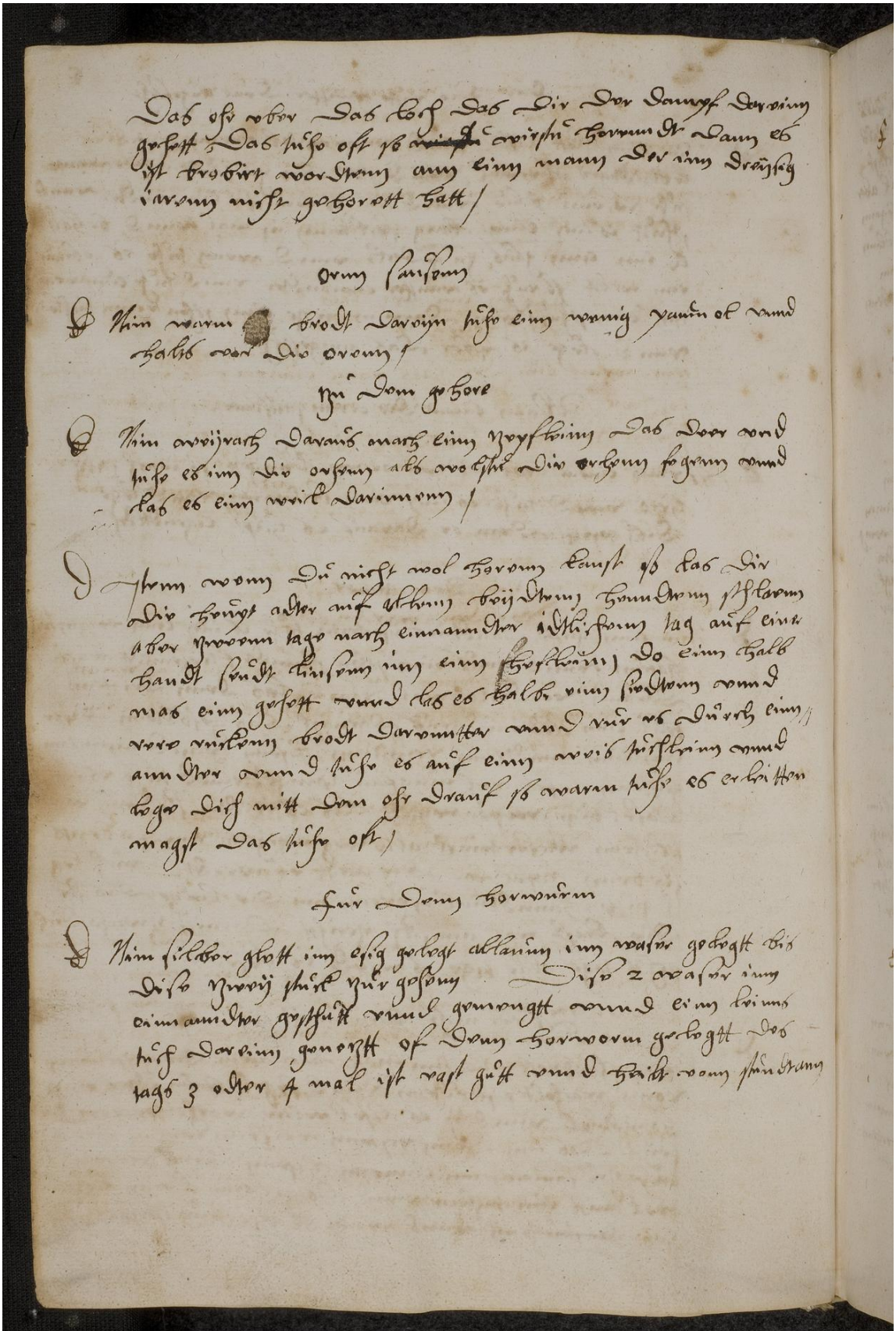

Das ohr vber das loch das dir der dampf dareinn
gehett Das tuhe oft so ~~wirstu~~ wirstu horrendt dann es
ist brobirt wordtenn ann einn mann der inn dreyssig
iarenn nicht gehorett hatt /

Orenn sausenn

Nim warm brodt dareijn tuhe einn wenig yaunol vnnd
halts vor die orenn /

Zu dem gehore

Nim weijrach daraus mach einn zepfleinn das deer vnd
tuhe es inn die orhenn als wolstu die orhenn fegenn vnnd
las es einn weil darinnenn /

Item wenn du nicht wol horenn kanst so las dir
die heupt adter auf allenn beijdtenn henndtenn schlaenn
aber zweenn tage nach einnanndter idtlichenn tag auf einer
handt seudt linsenn inn einn schefleinn do einn halb
mas einn gehett vnnd las es halbe einn siedtenn vnnd
vere ruckenn brodt darvnntter vnnd rur es durch einn
anndter vnnd tuhe es auf einn weis tuchleinn vnnd
lege dich mitt dem ohr drauf so warm tuhe es erleitten
magst das tuhe oft /

Fur denn horwurm

Nim silber glett inn esig gelegt allaunn inn waser gelegtt bis
dise zweij stuck zur gehenn Dise 2 waser inn
einnanndter geschutt vnnd gemengtt vnnd einn leinns
tuch dareinn geneztt of denn horworm gelegtt des
tags 3 odter 4 mal ist vast gutt vnnd heilt vonn stundtann

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg253/0028
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG